



Person Karl (1948) Zach

Geboren

1948



1948 in Liezen geboren, erlernte Karl Zach den Beruf des KFZ-Mechanikers und trat 1967 in die Fußstapfen seines Vaters Karl und seines Bruders Kurt und somit in die Szene des Motorradrennsports ein. Karl Zach wurde im Jahre 1979 Österreichischer Staatsmeister in der 750 ccm Klasse.

Renn-Laufbahn



Foto: Karl Zach beim Straßenrennen in Amstetten 1978

Mit einer von seinen Eltern gekauften Norton-Rennmaschine begann für ihn eine ebenso erfolgreiche wie ereignisreiche Laufbahn. Schon bald stellten sich die ersten Platzierungen ein, denen noch viele folgen sollten. Gefahren wurde meist in Österreich, bei Bergrennen auf den Gaisberg, Alpl, Tauplitz, Innsbruck und Stainz sowie bei Flugplatzrennen in Langenlebarn. Neben Rennen in Schwanenstadt und Großraming folgten auch Starts im Ausland: Imola, Mugello, Norisring, Hockenheim, Nürburgring und in der damaligen CSR. Für den 1972 gegründeten Motorsportverein „MSV Liezen“ war Zach als Werksfahrer auf Ducati und Yamaha erfolgreich. Motorschäden und

„Asphaltbekanntschaften“ waren leider nicht selten. Bedenkt man, dass diese Rennen oft auf normalen, kaum abgesicherten Bundesstraßen stattfanden, mit Spitzengeschwindigkeiten von 274 km/h, so kann man wohl von Glück reden, dass der Liezener Rennfahrer zehn Stürze ohne Schäden "absolvierte".

Staatsmeistertitel: Seine Bilanz nach 17 Jahren Rennsport, von 1967 bis 1983, und 121 Starts: 12 Siege, 14 zweite Plätze, 16-mal Dritter. Mit den Höhepunkten seiner Karriere, 4-mal Vizestaatsmeister und Staatsmeister 1979 auf Yamaha in der Klasse 750 ccm hat er sich in der "Ewigen Bestenliste" fest verankert. Ein ganz besonderer Dank gilt aber auch heute noch seinen vielen Helfern und Daumendrückern die ihn begleiteten. Heute ist Karl Zach in der Oldtimer-Szene auf NSU, Norton und Yamaha unterwegs.

Quelle: Stadt Nachrichten September 2009

Verfasser: Gerlinde Wagner, 2019

Letzte Überarbeitung: 16.06.2021